

## Abdeckungen in Naturstein

Viele Kunden sind mit ihren Abdeckungen aus Naturstein sehr zufrieden; wohl ebenso viele klagen darüber, dass man sie nicht genügend über die Eigenschaften des ihnen gelieferten Steines informiert habe.

### Der richtige Stein für die Abdeckung

Für Küchenabdeckungen sollten unbedingt Hartgesteine verwendet werden. Diese Steine sind meist säurefest und schnittfest, jedoch nicht unzerstörbar. Jede Natursteinplatte ist ein von der Natur vor Millionen von Jahren geschaffenes Unikat, einmalig in Farbe, Struktur und Zeichnung. Die beim Naturstein vorkommenden Farbunterschiede, Trübungen, Naturfehler wie Poren, Einsprengungen, Haarrisse, Quarzadern usw. sind absolut normal. Sie bedeuten keineswegs eine Wertverminderung des Natursteins.

### Gesteinseigenschaften, Säurefestigkeit

Zitronensäure, Milchsäure, starke Reinigungsmittel mit Zitronenlauge und eingesaugte Kalkrückstände auf einer Granitabdeckung greifen mit der Zeit ohne Nachimprägnierung der Granitabdeckung die Politur an.

### Schnittfestigkeit

Beim Versuch, mit einem Stahl einen Kratzer zu machen, ergibt sich in den meisten Fällen auf dem Stein ein grauer Strich. Dies ist aber kein Kratzer. Es sollte jedoch nicht mit einem spitzen Metall gewaltsam ein Versuch gemacht werden. Messerschnitte ergeben keine Kratzer, solange nicht mit dem Messerspitz und grossem Druck auf der polierten Oberfläche gekratzt wird.

### Saugfähigkeit

Die Saugfähigkeit steht in direktem Zusammenhang mit der Verschmutzung eines Steines, vor allem durch Öle und Fette. Auch Hartgesteine können porös sein, deshalb sind alle Natursteine werkseitig gegen Öl und Fett vorimprägniert.

### Reinigung, Schutz und Pflege von Granitabdeckungen

Um die Schönheit und Beständigkeit im Naturzustand zu halten, wird jeder Naturstein werkseitig mit einem öl- und wasserabweisenden Mittel imprägniert. Polierter Granit braucht eine minimale Pflege, jedoch bei stark saugenden, besonders bei hellen Materialien muss berücksichtigt werden, dass Öl, Fett, Früchte- und Milchsäuren sowie Kalkwasser sich in den Stein einziehen kann. Dadurch könnten Verdunkelungen, matte Oberflächen und Fleckenbildungen entstehen.

### Zum Vorbeugen von Fleckenbildungen empfehlen wir die Anwendung einer Nachimprägnierung, die von Zeit zu Zeit zu wiederholen ist.

Es empfiehlt sich, diese Imprägnierung alle 4-5 Monate anzuwenden, oder nach dem Erscheinungsbild von Wassertropfen sich zu orientieren. Solange sich Wassertropfen zusammenziehen können, bedeutet dies, dass der Naturstein genügend Schutzmittel enthält. Wenn dies nicht der Fall ist, saugt der Naturstein die Feuchtigkeit auf und bei der Verdunstung der Flüssigkeit können Fleckenbildungen sowie Verdunkelungen durch die Restsubstanzen entstehen.